

1 Manuskript

- 1.1 Die Redaktion ermuntert die Autorinnen und Autoren, so kurz wie möglich so zu schreiben, dass der Text von einem Leser mit Mittelschulbildung verstanden werden kann. Dazu gehört auch, dass wenig bekannte fachspezifische Begriffe im Text oder in Fussnoten definiert werden.
- 1.2 Das Manuskript muss *druckreif* in Maschinschrift (höchstens 12 Seiten Text, mit **Zeilenabstand 1,5** auf einseitig beschriebenen Papier vom Format A4) im *Doppel* eingereicht werden. Mit Rücksicht auf das Druckverfahren können nur kleine Änderungen gegenüber dem Manuskript bei der Korrektur ausgeführt werden. Die Korrektur sollte sich auf die Beseitigung reiner Setzfehler beschränken. Nachträgliche grössere Textänderungen sowie Änderungen von Formeln oder Bildern müssen dem Verfasser berechnet werden.
- 1.3 Die Manuskripte sind wie folgt zu gliedern:
- Titel der Arbeit mit normalen Buchstaben, nicht lauter Grossbuchstaben (bei Verwendung eines PC eine 14-Pt-Schrift: Helvetica, TmsRmn; sonst Courier 10 cpi)
 - **Vornamen, Namen und Ort** der(s) Verfasser(s) bzw. Verfasserin(nen) (mit PC 12-Pt-Schrift **fett** verwenden; die Schriftgrösse 12 Pt gilt auch für den weiteren Text)
 - **Zusammenfassung** (100–200 Wörter)
 - **Titel der Arbeit in Englisch und Summary** (100–200 Wörter; alles kursiv)
 - Text in **KAPITEL** und **Unterkapitel** unterteilt (12 Pt fett), die nach der Dezimalklassifikation numeriert sind. Unter einem Titel beginnt der Text links bündig. Hingegen beginnen spätere Abschnitte mit 5er-Einzig.
 - **VERDANKUNGEN** (nicht obligatorisch)
 - **LITERATUR**
 - Vollständige Adresse der Verfasserin, des Verfassers oder der Verfasser(innen).
- 1.4 Einzelheiten zum Text
- 1.4.1 Zitierte *Eigennamen* sind im Text durch **KAPITÄLCHEN** hervorzuheben, wer kein entsprechendes Programm hat, unterstreicht die Namen doppelt.
Wissenschaftliche *Gattungs-* und *Artnamen* (nur!) sind *kursiv* zu schreiben bzw. einfach zu unterstreichen.
Hervorhebung anderer Wörter im Text oder kleiner Untertitel am Anfang eines Abschnitts ist ebenfalls durch *Kursivsatz* möglich.
- 1.4.2 *Fussnoten* sind unten auf die gleiche Manuskriptseite zu schreiben und fortlaufend zu nummerieren; im Text sind sie durch die entsprechende hochgestellte Ziffer zu kennzeichnen.
- 1.4.3 *Tabellen* sind, unabhängig von den Bildern, fortlaufend zu nummerieren und jeweils einzeln auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Jede Tabelle ist mit vollständigen **Überschriften** in Deutsch (Normalschrift) und Englisch (kursiv) zu versehen; diese beginnen mit: Tab. N. Auch die Tabellentexte müssen mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben werden. Falls über den Tabellen zuwenig Platz vorhanden ist, werden die Tabellenüberschriften auf ein separates Blatt geschrieben, wie die Abbildungstexte (s. unten). Jede Tabelle muss im laufenden Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Tab. N.).
- 1.5 *Zitierung von Literatur*:
Im laufenden Text sollen Literaturstellen wie folgt aufgeführt werden: POPPER (1976) bzw. (POPPER, 1976) bzw. (POPPER, 1978; POPPER & HINDER, 1978; POPPER et al., 1978). Die zitierte Literatur soll am Schluss des Textes in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt werden (ebenfalls mit Zeilenabstand 1,5), wobei bei einem Autor zuerst die persönlichen Arbeiten nach Jahreszahlen geordnet, dann Arbeiten des Autors mit einem Coautor (die Coautoren wieder alphabetisch geordnet), dann Arbeiten des Autors mit zwei oder mehr Coautoren (im Text zitiert als AUTOR et al.), nach Jahreszahlen geordnet. Die Initialen stehen immer hinter den Namen; vor dem Namen des letzten Coautors steht &. Aus Gründen der Einheitlichkeit ist folgende Form zu wählen:
Zeitschriften-Beiträge: AUTOR(EN), Initiale(n). Jahreszahl. Beitragstitel. - (Gedankenstrich) offiz. Zeitschriftenabkürzung, *Bandnr.* (evtl. Hefz), (Seiten) NN-NN.

- Bücher*: Gleich wie oben, aber nach dem Gedankenstrich Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.
Kapitel aus Buch: AUTOR(EN). Jahreszahl. Titel des Kapitels. In: «Titel des Buches», Initialen und NAME(N) der (des) Herausgeber(s), pp. NN-NN (Seiten des Kapitels). Gedankenstrich, Verlag, Ort, Seitenzahl des Buches gefolgt von pp.
Beispiele: GÖSSWALD, K. 1962. Waldameisen und Eichenwickler. - Z. Angew. Zool. 2, 173–209.
GÖSSWALD, K. 1989. Die Waldameise. Band 1. Biologische Grundlagen, Ökologie und Verhalten. - Aula-Verlag, Wiesbaden, 660 pp.
GÖSSWALD, K. 1990. Biologische Schädlingsbekämpfung. In: «Handbuch der Schädlingsbekämpfung», F. SORAUER (Ed.), pp. 51–144. - Paul Parey, Berlin, 540 pp.
GÖSSWALD, K. & BIER, K.H. 1956. Kastendetermination in der Gattung Formica. - Naturwiss. 40, 126–134.
GÖSSWALD, K. & KLOFT, W. 1953. Die Verteilung von radioaktivem Futter im Ameisenvolk. - Waldhygiene 1, 200–202.
GÖSSWALD, K., KNEITZ, G. & SCHIRMER, G. 1965. Die geographische Verbreitung der hügelbauenden *Formica*-Arten. - Colana Verde 16, 133–144.
- 1.6 Manuskripte sind zu senden an:
Prof. Dr. Georg Benz
Restelbergstrasse 87
CH-8044 Zürich
Tel. 01-363 84 74, Fax 01-363 84 78

2 Bilder

- 2.1 Die Bilder sind je auf einem Blatt dem Manuskript beizulegen. Auf jedem Blatt soll mit Bleistift der Verfassersname und die Abb.-Nr. angebracht werden. Jede Abbildung muss im Text zitiert werden; der entsprechende Hinweis lautet: (Abb. N.).
- 2.2 Für jede Abbildung müssen erklärende Texte in Deutsch und Englisch geschrieben werden. Der deutsche Text beginnt mit: Abb. N., der Englische mit: *Fig. N.* Alle Abbildungstexte werden auf einem separaten Blatt (evtl. Blättern) mit Zeilenabstand 1,5 geschrieben. Die Texte werden vom Drucker unter die Abbildungen gesetzt.
- 2.3 Für *photographische Bilder* sind scharfe und kontrastreiche Photoabzüge in Schwarzweiss erforderlich; sie können einzeln oder in Tafeln zusammengestellt gedruckt werden. Die Tafelvorlagen sollen in A4-Format gehalten werden; die Bild-Nummern sind in der unteren rechten Ecke mit Lettraset einzusetzen. Bei *mikroskopischen Bildern* ist die jeweilige Vergrösserung am Schluss anzugeben, z. B.: 7500:1.
- 2.4 *Strichbilder* (Zeichnungen, Diagramme, Schemata usw.) müssen eine klare deutsche Beschriftung in Lettraset (oder Computerschrift) enthalten. Die notwendige Verkleinerung erfordert weitgehende Vereinfachung der Darstellung. Unterschiedliche Strichdicken müssen deutlich erkennbar sein. Alle in den Bildern angegebenen Kurzbezeichnungen, Buchstaben oder Symbole müssen, sofern sie nicht im Bild selbst erklärt sind, in den Bildunterschriften erklärt werden.

3 Computerbenützer

Die Redaktion wird erleichtert, wenn die Texte den Manuskripten auf einer DOS-formatierten 3 1/2"-Diskette in Word Perfect 5.1 (für Redaktion am einfachsten) oder einer Mac-Diskette in einer Word-Version beigelegt werden. Das Latex der Physiker kann die Redaktion nicht konvertieren. Für Abbildungen können die Formate TIFF, PCX, Kodak Photo-CD, EPS, WMF und CDR gelesen werden.

4 Sonderdrucke

Jeder Autor erhält gratis 10 Hefte der Nummer, in der sein Artikel erschienen ist. Sonderdrucke können gegen Berechnung geliefert werden; die Anzahl ist bei Rücksendung der Fahnkorrektur dem Redaktor zu melden.

5 Kritik, Anregungen

Bitte an die Redaktion richten (Adresse oben) oder an:
Prof. Dr. Eugen Schönlé
Universitäts-Kinderklinik
Steinwiesstrasse 75
CH-8032 Zürich
(Präsident Redaktionskommission)

Dr. Susanne Haller-Brem
Weineggstrasse 55
CH-8008 Zürich
(Redaktion Aktuelles)

INHALT / CONTENTS

BENZ, G.: Editorial 43

Beiträge

NADAL, D.: Epstein-Barr-Virus in Tumorzellen: Blinder Passagier oder Steuermann? 45
Epstein-Barr virus in tumor cells: Stowaway or helmsman?

SCHÜEPP, H. & FREY, B.: Das komplexe und dynamische Zusammenspiel von
Arbuskularen Mycorrhiza-Pilzen und Pflanzen 53
The complex and dynamic interactions between arbuscular mycorrhizal fungi and plants

VOGEL, R.B., EGGER, H. & SCHWEINGRUBER, H.: Interpretation extremer Jahrringwerte in der
Schweiz anhand von klima-historischen Aufzeichnungen zwischen 1525 und 1800 A.D. 65
*Interpretation of extreme tree ring values in Switzerland based on records of climate
between 1525 and 1800 A.D.*

BUCHER, F.: Schutz für Nashörner: Ein Beispiel aus Kenya 77
Rhinoceros protection: an example from Kenya

Aktuelles

HALLER-BREM, S.: Aktuelle Notizen 81

Nekrolog

H. H. BOSSHARD 1925–1996 89

Buchbesprechungen

HAUSSER, J. Hrsg. 1995. Säugetiere der Schweiz: Verbreitung, Biologie, Ökologie 64

PFEFFER, A. 1995. Zentral- und westpaläarktische Borken- und Kernkäfer 64
